

Exosex SP_{Tab} reduziert starken Befall von zwei Mottenarten in einer deutschen Bäckerei um 80%

Das Problem

Die Backwarenfabrik litt unter starkem Befall der Dörrobstmotte (*Plodia interpunctella*) und der Mehlmotte (*Ephestia kuehniella*).

Die Larven der Dörrobstmotte spinnen beim Verpuppen ein Netz und hinterlassen Spinnfäden und Abfall (Kot), was eine potenzielle Kontaminationsquelle darstellt. Charakteristisch für diesen Schädling ist das lose an der Nahrungsquelle hängende Gespinst aus Fäden. Kürzlich geschlüpfte Raupen ernähren sich von den Rohstoffen und sind kaum von verpackten Lebensmitteln und Getreide fernzuhalten. Es ist ebenfalls nicht selten der Fall, dass der Schädling durch die Anlieferung von kontaminierter Ware in Betriebe gelangt.

Die Mehlmotte (*Ephestia kuehniella*) befällt neben Mehl und Getreide viele andere Lebensmittel. Auch wenn dieser Schädling nicht so weit verbreitet wie die Dörrobstmotte ist, kann auch sie Maschinen durch ihre Gespinste verunreinigen und dadurch zu Produktionsverlusten und Reklamationen führen.

Vor der Erprobung setzte die Bäckerei nur auf gründliche Reinigung der Bereiche und versuchte so die Schädlinge unter Kontrolle zu halten.. Zwar kann gute Hygiene zu einer Reduzierung der benötigten Menge an Pestiziden beitragen, aber in den meisten Fällen sind trotzdem noch zusätzliche Maßnahmen zur Bekämpfung dieser hartnäckigen Schädlinge erforderlich.

Der steigende Schädlingsdruck zeigte die Notwendigkeit für weitere Maßnahmen zur Schädlingskontrolle an. Die Backwarenfabrik wollte ihre pestizidfreie Strategie beibehalten und entschied sich für **Exosex SP_{Tab}** als nichtchemische Lösung für das Mottenproblem.

Die Lösung

Exosex SP_{Tab} ist eine einzigartige, patentierte Methode zur Schädlingsbekämpfung. SP_{Tab} funktioniert auf Grundlage von Auto-Confusion™, einem patentrechtlich geschützten System, das eine nachhaltige Reduzierung der Schädlingspopulationen bewirkt.

Mithilfe der in **Exosex SP_{Tab}** enthaltenen Pheromone lassen sich die fünf verbreitetsten vorratsschädlichen Motten mit einer einzigen Tablette bekämpfen.

Zu dem Zweck werden kleine, unauffällige Tabletten in speziellen Dispensern platziert, die in dem gesamten, zu behandelnden Bereich verteilt werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den beigefügten Blättern 'Wirkungsweise' und 'Produktanwendung'.



*Die Herausforderung bestand für Exosex™ SP_{Tab} darin, **die Menge beider Mottenarten stärker zu reduzieren und zu bekämpfen, als bisher durch andere Methoden erreicht worden war.** Zur Beurteilung der Wirksamkeit wurden Monitoringdaten gesammelt und ausgewertet.*



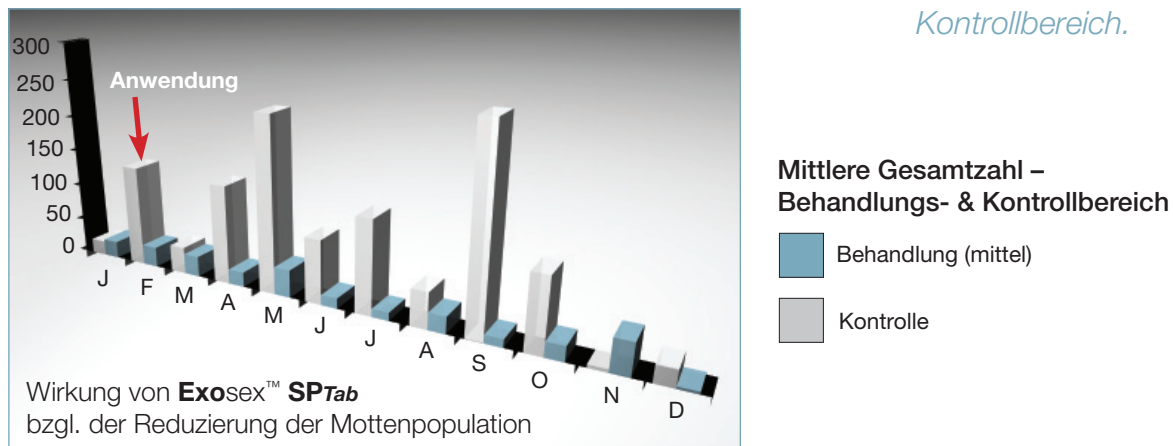
Exosex™ SP_{Tab} ist eine einzigartige, patentierte Methode zur Schädlingsbekämpfung

Bis zum Ende der ersten 10 Monate der Testperiode war der Mottendruck im Testbereich signifikant reduziert worden und der Schädlingsbefall auf vernachlässigbare Werte gesunken. Vergleichsanalysen von Falldataen zeigten eine Reduzierung der in Fallen gefangenen Motten um 80% im Testbereich im Verhältnis zum unbehandelten Kontrollbereich.

Das Ergebnis

Exosex SP_{Tab} wurde in einem Testbereich in der Bäckerei eingesetzt, ein anderer Bereich mit ähnlichem Schädlingsdruck diente als Kontrollbereich. Die zuvor unbehandelten Kontroll- und Testbereiche befanden sich auf dem 1. bzw. dem 3. Stock, um durch die physikalische Distanz eine gute Trennung voneinander zu gewährleisten.

Die erste Anwendung erfolgte Ende Januar 2009; die anschließenden Behandlungen wurden in einem Abstand von je 60 Tagen durchgeführt. Zum Ende des ersten Monats nach der Anwendung (Februar 2009) konnte eine signifikante positive Differenz im Schädlingsdruck zwischen dem behandelten Bereich im Vergleich zur Kontrolle festgestellt werden (siehe Abbildung unten*)



Diese starke Wirkung setzte sich die gesamte Testperiode von einem Jahr lang fort; das Fehlen der 1. und 2. Reproduktionsspitze im Mai bzw. September zeigt an, dass der Fortpflanzungszyklus durchbrochen war.

Vierzehntägig durchgeführte Überprüfungen der Monitoring-Fallen während der Testperiode zeigten, dass die Mottenzahl im behandelten Bereich selten über 10 Motten pro Falle stieg, während die Menge im unbehandelten Kontrollbereich während der Testperiode nur 4-mal unter 10 Motten pro Falle sank. Bei 75% der Beobachtungen betrug die Mottenzahl im Kontrollbereich mehr als 30 gefangene Schädlinge.

2009 unbehandelter Kontrollbereich – Mittlere Gesamtzahl bis jetzt	1179
2009 behandelter Testbereich – Mittlere Gesamtzahl bis jetzt	232
Reduzierung bis jetzt	80.32%

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte:

www.exosect.com